

1. UG 10' Tagebuch einführen, Schreibthemen finden, Anforderungen besprechen →
 - fertiges Modell-Tagebuch
 - Folien: Beispielseite, Bewertungsbogen (M), OHP
2. Tägliche Hausaufgabe →
 - DIN A5-Schreibheft, ABs: Spring journal herstellen, Einträge verfassen, nach Feedback überarbeiten
 - Zum Umgang mit dem Tagebuch, Gestaltungselemente (M)
3. Nach zwei Wochen: Feedback-Tag PA 20" →
 - Selbst- und Partneereinschätzung durchführen, besprechen, Tipps geben
 - AB: Einschätzungsbogen (M)
5. Nach vier Wochen: Abschluss-Tag PA 20" UG 25" →
 - Einschätzung durchführen
 - Ergebnisse präsentieren
 - AB: Einschätzungsbogen (M)
 - AB: Bewertungsbogen (M)

- Schreiben** Sachtext (Protokoll) schreiben und überarbeiten
- Methoden** Selbst-, Partner- und Fremdeinschätzung

(Sprachliche) Anforderungen

Der Umfang der Einträge sollte an die Klassensituation angepasst werden. Für erste Versuche genügt es, jeden Tag zwei oder drei Sätze zu notieren. Auf die Verwendung verschiedener sprachlicher Strukturen, wie Vergleiche, Relativsätze, Konditionalsätze, sollte besonderen Wert gelegt werden. Auch die Gestaltung des Tagebuchs geht in die Bewertung mit ein: Dafür stehen den Schüler einen Umschlag (→ M), den sie ein DIN A5-Schreibheft kleben, und ein Blatt mit Symbolen (→ M) zur Verfügung, die individuell durch Fotos, Zeichnungen und Aufkleber ergänzt werden können. Der Einführungstext und der Zeitfahrplan (→ M) geben den Schülern Tipps fürs Schreiben und die Organisation und werden auf die ersten Seiten des *Spring journals* geklebt.

Das Tagebuch einführen

Der Lehrer zeigt den Schülern ein fertig gestaltetes *Spring journal* (s. Foto) mit Deckblatt und stellt das Schreibprojekt und den Ablauf vor. Gemeinsam mit den Schülern arbeitet er anhand der Folie „Beispielseite aus dem *Spring journal*“ (s. S. 14) Themenkreise, über die die Schüler schreiben können:

- *outdoor activities: sport, games, picnic, gardening, bike*
- *first signs of spring in nature (flowers, insects, birds)*
- *weather*
- *Easter: costumes and traditions*
- *other spring festivals: in Germany or elsewhere, like Mother's Day, Father's Day, First of May, April Fool's Day*
- *feelings*
- *spring songs, poems or stories.*

Dann stellt der Lehrer den Zeitfahrplan mit Feedback-Tag (nach zwei Wochen) und Abschluss-Bewertung (nach vier Wochen) vor und spricht die Anforderungen anhand des Einschätzungsbogens (→ M) mit den Schülern durch. Dieser enthält natürlich die gleichen Kriterien wie der später zum Einsatz kommende Bewertungsbogen.

Die Schüler können das Tagebuch auch über die Osterferien weiterführen und über die Feiertage und Ferienaktivitäten berichten oder aber gemeinsam für diese Zeit aussetzen.

Feedback geben und überarbeiten

Nach zwei Wochen tauschen die Schüler an einem Feedback-Tag mit einem Partner die Tagebücher. Sie füllen den Einschätzungsbogen (→ M) für sich selbst und den Partner aus und besprechen ihre Eindrücke. In den folgenden zwei Wochen überarbeiten die Schüler mit dieser Hilfestellung ihre ersten Einträge und berücksichtigen sie im weiteren Schreibprozess.

Nach vier Wochen tauschen die Schüler am Abschluss-Tag die Tagebücher für eine zweite Einschätzungsrunde und übergeben sie dann dem Lehrer zur Bewertung.

Ergebnisse bewerten

In einem abschließenden Unterrichtsgespräch halten die Schüler gemeinsam Rückschau und stellen in einer Blitzlichttrunde „*My best day this spring*“ ein besonderes Erlebnis vor oder halten eine Kurzpräsentation „*My top five events this spring*“. Dann erhalten sie ihre Tagebücher mit der Bewertung des Lehrers zurück. Dieser sucht bei großen Abweichungen in der Selbst- und Fremdeinschätzung ein Einzelgespräch.

HEIDELORE STREUBER

Today Was the Beginning of Spring

Projekt: An einem Frühlingstagebuch das protokollierende Schreiben üben

„Ich weiß nicht, was ich schreiben soll!“ Tagebuch schreiben ist eine schöne Sache – wenn man nur weiß, worüber man eigentlich berichten will und wie man das ganze auch noch auf Englisch korrekt ausdrückt und spannend verpackt. Ein über mehrere

Wochen geführtes *Spring journal* kann beide Probleme lösen, denn einerseits bietet der Frühling unterschiedlichste Schreibansätze: Fußballspielen im Freien und erste Radtouren, die Veränderungen in der Natur und in der persönlichen Gefühlslage, die Osterfe-

rien und Feiertage mit der Familie und nicht zuletzt das unberechenbare Aprilwetter, das einem so manches Mal einen Strich durch die Rechnung machen kann. Andererseits verbessern die Schüler im mehrwöchigen kontinuierlichen Schreib- und Überarbeitungsprozess mit Partnerfeedback ihre Schreib- und Ausdrucksfähigkeit.

Zur Zeitplanung

Die Schüler dokumentieren entweder zu Beginn jeder Unterrichtsstunde oder als kontinuierliche Hausaufgabe ihre Erlebnisse. Eine Herausforderung an die eigene Selbstdisziplin stellen die täglichen Aufzeichnungen über einen längeren Zeitraum dar. Um die Schüler nicht zu langweilen, ihnen aber genügend Zeit zum Schreiben und Überarbeiten zu geben, sollte der Lehrer den zeitlichen Umfang an die Lerngruppe anpassen. Im Unterrichtsbeispiel wird von vier Wochen ausgegangen.

